



„Die einzige Rettung“.

Stockholm, 31. Okt. (Wolff-Tele.)
Alle Blätter bringen aus der Feder ihrer militärischen Mitarbeiter eingehende Darstellungen des Siegesanges der Verbündeten auf der oberitalienischen Front...

Amsterdam, 31. Okt. (Wolff-Tele.)

Unter der Ueberschrift „Am Jona“ schreibt „Politik“: Die Mittelkräfte erreichten in drei oder vier Tagen an der italienischen Front, was keiner ihrer Gegner...

Aus der holländischen Presse.

Amsterdam, 31. Okt. (Wolff-Tele.)

An Vorträgen und Vortragsberichten bezieht die holländische Presse den hiesigen Vortragsbericht der deutsch-österreichischen Truppen und hebt vor allem die erwähnte und unerschöpfliche Schweißleistung hervor...

Amerikanische Standard-Schiffe nach Italien.

Washington, 31. Okt. (Wolff-Tele.)

Aus Washington wird berichtet, das Schiffamt habe beschlossen, ein bis 1000 Tonnen - Dampfer zu beschaffen und nach Italien zu schicken...

Das Kabinett Orlando.

Rom, 31. Okt. (Wolff-Tele.)

Meldung der Agencia Stefani. Das Ministerium ist folgendermaßen gebildet worden: Vorkis und Innenminister Orlando, äußere Angelegenheiten Sonnino...

Sinnfein-Konvent in Dublin.

Bern, 31. Okt. (Wolff-Tele.)

Der Sinnfeinkonvent ist nach dem Bericht der „Morning Post“ vom 29. Oktober im Mansionhouse in Dublin unter dem Vorsitz von Arthur Griffith zusammengetreten...

London, 31. Okt. (Wolff-Tele.)

Anlässlich der Promotionsfeier in der Dubliner Universität kam es an aufsehenerregenden Darstellungen. Zweihundert Studenten rotteten sich zusammen und sangen...

Verringerte Getreidezufuhr für die Entente.

Kassel, 31. Okt. (Wolff-Tele.)

In französischen Sozialkreisen wird die englische Meldung viel besprochen, daß Amerika der Entente und der französischen Regierung eröffnen habe, die Getreidezufuhr aus Amerika müßte sehr unterbunden werden...

Apothekerstreik in Petersburg.

Petersburg, 31. Okt. (Wolff-Tele.)

Meldung der Petersburger Tel.-Agentur. Der Streik der Apotheker, der seit 15 Tagen anhält, kann nur durch die Abschaffung der Anordnungen der Anstalten...

Blick auf die kritische Lage der Bevölkerung die Erlaubnis, ihren Betrieb fortzusetzen, erteilt hatten. Der Stadtrat beschloß, die Apotheken zu beschlagnahmen...

Keine Todesurteile an der Front.

Petersburg, 31. Okt. (Wolff-Tele.)

Meldung der Petersburger Tel.-Agentur. Die Zeitung „Nabotichko Gusek“ bringt ein Telegramm des Generals...

Deutsche Zeitungsschriftsteller in Konstantinopel.

Konstantinopel, 31. Okt. (Wolff-Tele.)

Meldung der Agentur Wili. Die deutschen Zeitungsschriftsteller sind hier angekommen. Sie wurden namens der Regierung durch den Direktor der Presse...

Kriegstagung des deutschen Arbeiterkongresses.

Die Kriegstagung der christlich-nationalen Arbeiterverbände wurde am Sonntag in Berlin eröffnet. Als Vertreter des Reichsanwalter begrüßte Staatssekretär Dr. Schwander die Versammlung...

Es ist so selbstverständlich, und der letzte Arbeiter wird dies verstehen, daß die Vorführung der Sozialpolitik Rücksicht zu nehmen hat auf die Lebensfähigkeit unserer Wirtschaft...

Ein Programm der kommenden Sozialpolitik will ich nicht aufstellen. Ich will nur sagen, daß wir heute ernstlich prüfen, wie es möglich sein wird, das Arbeiterrecht frei von unnötigen Demagogien auszuhalten...

Es sind über 400 Vertreter aus allen Teilen des Reiches erschienen, die 168300 Arbeiter und Angehörige vertreten: 948000 in der Heimat beschäftigt, 737000 beim Heere...

Rohlen- und Lebensmittelverorgungsamt

in vierden Kriegsminister. Die folgende Mitteilung fanden nach einem Referat des Reichsanwalter...

- 1. Kraftvolle Weiterführung unserer öffentlichen Lebensmittelverorgungsamt. 2. Strenge Erfassung und Sicherung der Erntevorräte... 3. Zweckmäßige Anweisung unserer Viehhaltung an die vorhandenen Nahrungsmittel...

Kurze politische Nachrichten.

Abacordneier Dr. Friedbergs über die Neuorientierung.

Am Reichstag von Hermann Kalkoff, Berlin, 31. 10. ist die Rede im Druck erschienen. Die Abacordneier Dr. Friedbergs auf dem national-liberalen Parteitag...

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 31. Oktober.

Keine unnützen Reisen.

Ungeachtet aller Ermahnungen, den privaten Reiseverkehr in dieser Zeit der Kohlenknappheit aufs äußerste einzuschränken, ist die Reisefluk beim großen Publikum noch immer in allzu reichlichem Maße vorhanden...

Militärisches. Anna (Wiesbaden), Bielefeldwibel im Inf.-Regl. Nr. 162, zum Leutnant der Reif. des genannten Regiments befördert.

Ginweden der Wurtstuppe. Vom Regierungspräsidenten wird folgende Verfügung aus dem Vorjahre in Erinnerung gebracht: Nach Bealun der Hauskammerarbeiten...

Diensthilfsamt. Auf eine Hilfsreise tätigkeit bei der Stadt Wiesbaden kann am 1. November der Werkmeister Joh. Prescher zurücktreten...

Neue silberne Hochzeit. Gestern am 1. November die Eheleute Peter Kührer und Frau geborene Minf. Kahlstrasse 2.

Festgenommen wurde hier eine Frauensperson, als sie im Begriff stand, sich unter dem falschen Namen Hedwig Breden ein Dienstbuch und eine Invalidentarte zu verschaffen...

Die Feuerwache wurde heute morgen um 8 Uhr nach Schulberg Nr. 4 gerufen, wo im Hofe der Müllkastenverloschen noch Stroh und Abfälle in Brand geraten war...

Die deutschen Verlagslisten. Ausgabe 1888 und 1890 enthalten die preussische Verlagsliste Nr. 276 und die bayerische Verlagsliste Nr. 205 (Fortsetzung)...

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Kurhaus. Franz v. Becken wird am Freitag im dritten Konzertsalon der Kurverwaltung das Unarische Konzert für Violine und Orchester von A. Joachim...

Königliches Theater. Die Besetzung der für Sonntag, 4. November, angebotenen Oper „Tannhäuser“ ist folgende: Landgraf: Herr Eckard...

Wiesbadener Lehrer-Verein. Freitag, den 2. November, abends 8 Uhr: Festversammlung im Singaal der Niederbergshöhe...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliches Hoftheater.

Als Solo in Bizets „Carmen“ beendete am Dienstag Herr Jadowsker aus Berlin sein diesmaliges Gastspiel. Der Besuch an diesem Abend weit weniger gut war...

Marcel Sajer-Abend.

Marcel Sajer am Dienstag abend im Residenz Theater: Ein voll besetztes Haus - viel lauschende Jugend - und eine angeregte Stimmung als Beiseitiger...

Salger, wenn er sein geliebtes "Barthol" im Munde führen kann. Wohl bei seinem Ludwig Thoma, den "Laut- habungsgeschichten" oder den famosen Tiraden des braven Kol- hanerischen Landtagsabgeordneten. Dann entseht er ein lachendes, unbesorgtes Lachen. Ein befreiendes, wohlge- sagtes, das in dieser Zeit so notwendig ist. Auch Erwinch weiß er zu erschütternder Wirkung zu bringen. Das erstarrte Schweigen nach dem Vortrag des kurzen himmelstürmischen "Die Helden Tiraden" lobte den Künstler mehr als der hässliche Beifall. Der beliebte Gast wurde stark applaudiert.

Kleine Mitteilungen.

Andante religioso von Dr. E. Reinecke. Von unserem Bandmann Herrn Dr. E. Reinecke, Direktor des Stadttheaters in Coblenz, reichen fortan ein Andante religioso für Violine und Orgel, das gelegentlich eines acclamatorischen Konzerts in der Christuskirche zu Coblenz ermunternd zur Aufführung gelangte und wie die dortigen Blätter einstim- mig melden, bei den Zuhörern eine tiefe, nachhaltige Wir- kung hinterließ und zweifellos als wertvolle Bereicherung unserer Kirchenmusik-Literatur angesehen werden darf.

Ein zweihundertjähriger Verlag. Im 200-jährigen Ge- bühren begeht Anfang November die weltbekannte Ver- lagshandlung von Otto Hendel in Halle. Die bei ihr erscheinende Bibliothek der Gesamtliteratur umfasst bereits 2870 Nummern. Neben vielen anderen sehr beach- teten Werken werden von dem Verlage auch die Publi- kationen der Historischen Kommission für die Provinz und das Herzogtum Anhalt herausgegeben, ein groß angelegtes Unternehmen, das die Aufmerksamkeit dieses Gebietes in Wort und Bild zur Darstellung bringt. Die Firma verlost ferner die "Saale-Zeitung", die jetzt ihr 100-jähriges Bestehen feiert, sowie die im Jahre 1904 gegründete "Halleische Allgemeine Zeitung".

Aus den Vororten.

Bierstadt.

Die Gemeindevorstands-Kommission plant die Ge- wässer im Laufe des Monats November schneefrei zu machen. Je ein Waggon Kohlen und Gelbe-Rüben sind so gut wie sicher gestellt und sollen für den Winter eingemacht werden. Die Gemeinde wird für das vorläufige Lanen der Rüben den Platz gewähren. Ebenso sollen 100 Zentner Weiße Rüben eingemacht und von hiesigen Erzeugern bezogen wer- den. Des weiteren kam das Verbringen von 40 Zentnern Kohlen vom Schulhofe zur Sprache. So sind die Bedürfnisse weiter wurde beschlossen, der Gemeinde in Voranschlag zu bringen, für nächstes Jahr den Anbau von Herbstgemüse selbst auf eigenem oder gepachteten Ackerland vorzunehmen.

Rassauische Nachrichten.

A. Braubach, M. Ost. Starke Schneefall. Dem Bedrängten, der am Sonntag nachmittags besann, folgten in der Nacht überaus starke Regen- und Schneefälle in der hiesigen Gegend. Der Schnee blieb auf dem Lande liegen und erreichte teilweise 10 Zentimeter Höhe. Der erste Klein- schneehang hatte durch Bestäubung der vielfach abgebrochenen Seehe 1/2 Stunden Verspätung.

b. Oberfelders, M. Ost. Gartendiebstahl. In der vorletzten Nacht zwischen 12 und 1 Uhr gelang es dem Dachstuhl- und Gartenarbeiter aus Camberg, einen schon seit lan- gerer Zeit verdächtigten Gartendieb aus dem benachbarten Gienbach auf frischer Tat dabei zu ertappen, als er in den Gärten zwischen hier und Erbach Kappustöpfe abhändelt.

m. Limburg, M. Ost. Gesuchter Betrüger. Der 14 Jahre alte Jakob Schmidt, der seinen Wohnsitz in Elz hatte und jetzt verschwunden ist, verübte in zahlreichen Ge- meinden des Westerwaldes, der Lahngegend und des selteneren Grundes in letzter Zeit Schwindelereien ächter Art. Schmidt ist etwa 1,75 Meter groß und trägt dunklen Schnurr- bart.

Dienstag bei Nassau (Kahn), M. Ost. Graßschän- dung. Ein eigenartig frecher Bubenstreich legte am Sonn-

tag die hiesige Bevölkerung in große Aufregung. Aus dem Heide heimkehrende Angehörige einer am Samstag beerdig- ten jungen Frau fanden den Grabhügel derselben eigen- tümlich groß und die Kränze in Unordnung. Die Nachprüfung ergab, daß über Nacht der Frau ein Kränze- lein Schwein ins Grab gelegt war.

Die, M. Ost. Selbstmord. Die Tochter Helene des Bademeisters Korn machte heute früh durch Öffnen der Pulsgabeln ihrem Leben ein jähes Ende. Das Mädchen soll die Tot in einem Anfall geistiger Unmachtuna be- gangen haben.

h. Rom Westermald, M. Ost. Winterseizung. Nachdem es schon wiederholt leichtes Schneegedöber gegeben hatte, ist in der Nacht zum Montag der Winter mit voller Macht eingezogen. Der Schnee ist in solcher Mächtigkeit gefallen, daß er morgens bis zu 20 Zentimeter hoch lag und im Laufe des Tages hat es vielfach weitergeschneit. Viele Bäume, die noch kahl waren, sind unter der Last des Schnees zer- brochen und auch an Telegrafendrähten ist mancher Schaden geschehen. Die Kartoffeln sind zwar bis auf kleine Reste eingeschlagen, aber viele Hüben und Kohlroben liegen noch im Felde, wiewohl Weizenacker fast noch aktiv werden, überhaupt ist noch viele Arbeit in Feld und Wiese zu er- ledigen.

r. Ganan, M. Ost. Freigabe von Kartoffeln. In einer Sitzung des landwirtschaftlichen Kreisvereins wurde mitgeteilt, daß ein Erlaß des Landwirtschafts- minist ers erlassen sei, aus dem man entnehmen könnte, daß, sobald die normale Kartoffelernte sich überliefern läßt, Entschädigung erfolgen werde, ob den Landwirten noch weitere Mengen als jetzt bestimmt zum Ver- brauch in der eigenen Wirtschaft freigegeben werden können. Eine solche Freigabe würde selbstredend erst dann erfolgen, wenn die Winterdeckung der Bedarfgebiete mit Kartoffeln völlig gewährleistet und darüber hinaus ausreichende Mengen für die Versorgung der Bevölkerung mit Kartoffeln im kom- menden Frühjahr vorhanden seien. Voraussetzungen für den Eintritt der Freigabe sei die rechtliche Kollaterala-

st. Aus der Rheingebirgs, M. Ost. Einbrecher streifen in den Waldungen der Gegend seit etwa sechs Wochen ihr Unwesen. Es handelt sich um eine zwei bis vier Leute, und zwar entweder Detektivs oder Kriminallinquanten. Wahrscheinlich um Kassen. Die Spur wurde aus der Gegend von Kesseln von Kesseln a. d. G. verfolgt, wo sie einen großen Raub in der Kesselnstraße aus- führten, und weiterhin in die Gegend von Kesseln, Ein- denbera und Gimmeldingen. Die letzten Einbrüche ver- übten sie im "Wälder Waldhaus" und der "Kesseln- Stoppelkopf". Denn verübten sie einen Einbruch in das Kesseln- haus Kesseln. An der Voraussicht, daß demnächst ein solches Unternehmen bevorsteht, wurde das Kesselnhaus Kesseln mit einer Sicherheitswache seitens der Gendarmerie besetzt, die in der Gegend nach der Bande sucht. Nachts schliefen nur die Unbekannten an das Kesselnhaus heran. Der Dieb, der gleichzeitig mit den Gendarmen auf der Pauer lag, entdeckte die Einbrecher zuerst und gab einige Schüsse auf sie ab. Darauf verschwand die Kesseln in der herrschenden tiefen Dun- stigkeit im Walde.

Gericht und Rechtspflege.

F. Regen zweier Birnen, die in der Dohheimer Ge- meinde unter einem Baume lagen und die der Fänger Ehr. von dort aufgehoben hat, wurde er mit einem Straf- zettel von zehn Mark bedacht. Die Wiesbadener Schöffen legten jetzt die Strafe auf drei Mark fest.

Die betraute Samstags. Bei einer Geschäftsfrau in der Wilhelmstraße fand man in der Waschküche und Vorrats- kammer einen halben Zentner einzelner Schweine- fleisch, ferner geräucherter Schinken und Schweinefleisch sowie über dreihundert Eier. Die Frau hatte sich dieser Sache vor dem Schöffengericht zu verantworten, weil sie die von außerhalb bezogenen Lebensmittel nicht anmelde, und außerdem beim Eintausch den Markpreis erheblich überachtet hat. Das Gericht nahm die Frau in 60 Mark Geldstrafe. Der Anwalt wahl rechnete vor, wenn der geschäftliche Vorrat beim Lebensmittelamt anmelde, und der Kammer, die nur aus zwei Birnen bestand, anzurechnen worden wäre, er

entsprechend der Wiesbadener Verteilung teilweise minde- stens zwei bis drei Jahre hätte ausreichen müssen.

Vermischtes.

Ein seitgemahes Geldein hat die freiwillige Feuer- wehr des hannoverschen Städtchens Uslar ihren Mit- gliedern anvertraut. Auf der Suche nach vorhandenen Feder- behänden war man auf die alten Feuerwehmer verfallen. Die in früheren Zeiten beim Löschen von Bränden benutzt wurden und von denen in jedem Hause einige vorhanden sein mußten. Die Feuerwehr hat die ihr schicklichen Güter, die in früheren Jahren aus ihrem Kassenherbe herbeigeholt wurden, regelrecht veräußert lassen und einen guten Erlös erzielt. Beim Durchstöbern der Behände fand man auch noch etwa sechzig alte lederne Feuerwehmerhelme, die ebenfalls nicht mehr verwandt wurden. So war denn jeder Feuerwehmann mit je einem alten Lederhelm noch haare; der Ersatz für die Zerkleinerung vorläufig entbehrlich denn auf jedem Helm lassen sich bequem zwei Paar Sohlen heraus- schneiden.

Auf der Kollacimache verurteilt. Nach der Verhaftung hat sich eine Schwindlerin, die von der Staatsanwaltschaft in Düsseldorf gesucht wurde, auf einer Berliner Kollacimache verurteilt. In einem Hotel harrten, wie Berliner Blätter berichten, am Montag Kriminalbeamte eine Dame, die sich Frau Dr. Ernst nannte. Unter diesem Namen hatte eine 28 Jahre alte, aus Solingen gebürtige Paula Ernst im Rheinlande viele Schwindelereien verübt. Sie hatte unter anderem den Leuten vorgeschwindelt, daß sie mit einem hiesigen Einkäufer in Verbindung stehe und durch dessen Vermittlung große Mengen Lebensmittel aller Art beschaffen könnte. Auf diese Weise erbeutete sie bedeutende Geld- summen. Die Kriminalpolizei verhaftete die Frau. Auf der Suche nach sie in einem unbewohnten Mietshaus G. H. H. so- daß sie zunächst nach der Gharité gebracht werden mußte.

Auswärtige Börsen.

Table with 4 columns: Location, Date, V. K., L. K. Includes Paris, New-Yorker Börse, and various market indices.

Table with 4 columns: Location, Date, V. K., L. K. Includes New-Yorker Börse, London, and various market indices.

Unterricht.

Schreibers Konservatorium für Musik, Adolfsstraße 6. H. Die am vergangenen Montag stattgehabte 2. Vortragsabende eines Teils der Schüler betr. Anhalt, waren wiederum von recht gutem Erlolge begleitet. Sorgfältige Ausarbeitung der einzel- nen Vortragsnummern zeigte sich in der feineren Technik und der verständnisvollen musikalischen Auffassung. Die Zuhörer bewunderten den einzelnen Leistungen freudigen Beifall.

Schreibers Konservatorium für Musik, Adolfsstraße 6. H. Die am vergangenen Montag stattgehabte 2. Vortragsabende eines Teils der Schüler betr. Anhalt, waren wiederum von recht gutem Erlolge begleitet. Sorgfältige Ausarbeitung der einzel- nen Vortragsnummern zeigte sich in der feineren Technik und der verständnisvollen musikalischen Auffassung. Die Zuhörer bewunderten den einzelnen Leistungen freudigen Beifall.

Bekanntmachung

Verabreichung warmer Frühstücks an arme Schulkinder. Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seitder der Zu- stimmung und werthvollen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerchaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel mittheilen möge, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 2231 von den besten Nektoren ausgeschickte Kinder während der kältesten Zeit speist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 153 370 oder durchschnittlich tägl. 1992 Portionen. Der einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Väteren und Lehrern gehört hat, welche glücklicher Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen. Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Siebricher Str. 33; Stadtverord- neter Gul. Biarenhandlung, Mülkerstr. 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Mülkerstr. 3; Stadtverordneter Baunternehmer Oth. Kaiser-Friedrich-Allee 74; Erdgesch.; Stadterordneter Rechnungsrat Pisch, Seerobenstr. 3; Bezirks- vorsteher Rentner Singel, Jahnstr. 6 I.; Bezirksvorsteher- stellvertreter Lehrer Dentz, Erbacher Straße 6; Bezirks- vorsteher Privatier Karl Ulrich, Mülkerstr. 31; Bezirksvor- steher-Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmünd- straße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadeck, Cwerfeldstr. 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreiwendenstr. 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Möhner, Emser Str. 8; Bezirks- vorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Kupholdt, Lothringer Str. 24; Bezirksvorsteher Kaufmann Eritter, Kirchgasse 74; Be- zirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Reichard, Mülkerstr. 4; Bezirksvorsteher Jean Bernhardt, Dirschgraben 6; Bezirksvor- steher Hotelbesitzer Georg Hahn, M. Burgstr. 6; Bezirksvor- steher Kaufmann Heis, Marktstr. 22, sowie das städtische Armen- bureau, Marktstr. 1, Zimmer Nr. 22. Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütlich bereit erklärt: Herr Postleierant August Engel, Hauptgeschäft Taunus- str. 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstr. 2, Neugasse 2 und Rhein- str. 129e; Herr Postleierant Emil Hees, Große Burgstr. 18; Herr Postleierant Karl Koch, Pöperlauer, Ecke Michelsberg und Kirchgasse.

Bekanntmachung

Kohlen für verarmte Arme. Durch die Militärlieferung der Wiesbadener Einwohnerschaft war die städtische Armenverwaltung im verflohenen Winter in der Lage, 46 325 Kilo. Kohlen an verarmte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not be- fanden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die An- forderungen infolge des Krieges, der anhaltenden Teuerungser- hältnisse und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn wir für den genannten Zweck ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden. Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebene Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Ge- schenken in die Lage zu versetzen, den verarmten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren. Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Siebricher Str. 33; Stadtverord- neter Gul. Biarenhandlung, Mülkerstr. 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Mülkerstr. 3; Stadtverordneter Baunternehmer Oth. Kaiser-Friedrich-Allee 74; Erdgesch.; Stadterordneter Rechnungsrat Pisch, Seerobenstr. 3; Bezirks- vorsteher Rentner Singel, Jahnstr. 6 I.; Bezirksvorsteher- stellvertreter Lehrer Dentz, Erbacher Straße 6; Bezirks- vorsteher Privatier Karl Ulrich, Mülkerstr. 31; Bezirksvor- steher-Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmünd- straße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadeck, Cwerfeldstr. 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreiwendenstr. 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Möhner, Emser Str. 8; Bezirks- vorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Kupholdt, Lothringer Str. 24; Bezirksvorsteher Kaufmann Eritter, Kirchgasse 74; Be- zirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Reichard, Mülkerstr. 4; Bezirksvorsteher Jean Bernhardt, Dirschgraben 6; Bezirksvor- steher Hotelbesitzer Georg Hahn, M. Burgstr. 6; Bezirksvor- steher Kaufmann Heis, Marktstr. 22, sowie das städtische Armen- bureau, Marktstr. 1, Zimmer Nr. 22. Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütlich bereit erklärt: Herr Postleierant August Engel, Hauptgeschäft Taunus- str. 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstr. 2, Neugasse 2 und Rhein- str. 129e; Herr Postleierant Emil Hees, Große Burgstr. 18; Herr Postleierant Karl Koch, Pöperlauer, Ecke Michelsberg und Kirchgasse.

Bekanntmachung

Die Inhaber der bis zum 9. Oktober 1917 ausgeschellten Vergütungsanerkennnisse über gemäß § 3 Ziffer 1-2 des Arbeitsleistungsgesetzes vom 13. Juni 1873 in den Monaten März, Mai 1915, März-Juni, August-Dezember 1916, Jan- uar bis Juli 1917 erwählte Arbeitsleistungen im Regiments- bezirk Wiesbaden werden hiermit aufgefordert, die Vergütungen bei der königlichen Regimentskassentafel hier bezw. den an- ständigen Kreisstellen gegen Rückgabe der Anerkennnisse in Empfang zu nehmen. Es kommen die Vergütungen für Kasirerarbeiten, Stal- lung, Naturalversorgung und Haurage in Betracht. Den in Frage kommenden Gemeinden wird von hier aus über von den Landräten noch besonders mitgeteilt, welche Vergütungsan- erkennnisse in Frage kommen und wieviel die Beträge betragen. Auf den Anerkennnissen ist über Betrag und Sinken zu quiti- tieren. Die Quittungen müssen auf die Kreisbaukasten lauten. Der Inkenntlauf hört mit Ende dieses Monats auf. Die Zahlung der Beträge erfolgt gütlich an die Inhaber der An- erkennnisse gegen deren Rückgabe. Zu einer Prüfung der An- erkennnisse gegen deren Rückgabe. Zu einer Prüfung der An- erkennnisse der Inhaber ist die schließende Kasse berechtigt, aber nicht verpflichtet. Wiesbaden, den 19. Oktober 1917. Der Regiments-Präsident, J. S., von von Stadt

Bekanntmachung

Die Kollgebühren für Züchtlüter betragen fortan für je angelangene 50 Kilogramm: a) Eilgut: innere Zone = 60 J, Mindesttag = 80 J, äußere Zone = 70 J, Mindesttag = 90 J. b) Frachtgüter aller Art (ausgenommen Badematten, Herde, Fellen, Dienrohrs, Zirkelwaren, Bettfedern, Kapot, Nähmaschinen und lebende Pflanzen) innere Zone = 50 J, Mindesttag = 70 J, äußere Zone = 70 J, Mindesttag = 90 J. c) Sperrige Güter des Lagers, sowie Badematten, Fellen, Zirkelwaren, Herde, Bettfedern, Kapot, Nähmaschinen und lebende Pflanzen das 1/2fache zu a) und b). d) Möbel, Umzugsgut, Korbwaren, Kinderwagen, Puppenwagen und Kinder-Sportwagen als Frachtgut: innere Zone = 70 J, Mindesttag = 80 J, äußere Zone = 100 J, Mindesttag = 110 J. für Eilgut das doppelte der Sätze zu a). Wiesbaden, den 29. Oktober 1917. Kgl. Eisenbahngerichtsrat.

